

## Vorwort

Die Satiren des in neronischer Zeit dichtenden Aulus Persius Flaccus (37–62 n. Chr.) waren wegen ihrer hohen sprachlichen Qualität und ihres moralischen Anspruchs gleich bei ihrem Erscheinen (wohl 63 n. Chr.) ein literarisches Ereignis und fanden in den folgenden Jahrzehnten und Jahrhunderten im ganzen römischen Imperium weite Verbreitung, wurden auch Schullektüre und zu diesem Zwecke kommentiert.

Die antiken Scholien sind verloren, die auf ihnen aufbauenden mittelalterlichen lateinischen Kommentierungen sind in Handschriften ab dem 9. Jahrhundert bis in die Zeit des Buchdrucks in großer Zahl erhalten: neben etwa 40 Gelehrten-Kommentaren ca. 70 anonyme Erläuterungen für den Schulunterricht. Letztere – und um diese nur geht es hier – haben D.M. Robathan und F.E. Cranz auf der Grundlage der Lektüre der Kommentierungen der ersten und letzten Verse des Satiren-Büchleins in einer ersten überschlägigen Sichtung in fünf Vulgattraditionen (A – B – C – D – E) eingeteilt<sup>1</sup>.

Eine erste wissenschaftliche Text-Ausgabe mit den Traditionen A, D, und E, eröffnet durch eine Einführung und Besprechung aller einschlägigen Fragen zur Persius-Kommentierung in Antike und Mittelalter, wurde im Jahre 2009 vorgelegt<sup>2</sup>. Dabei konnte die Abgrenzung der Traditionen A, D und E durch Robathan / Cranz im Groben bestätigt, mußte in manchen Einzelheiten freilich korrigiert werden. Die nun veröffentlichte Edition führt diese Aufgaben für die Tradition C fort, und korrigiert dabei, ergänzt oder präzisiert in der Einleitung, was damals noch nicht wißbar war.

Zu großem Dank verpflichtet bin ich Herrn PD Dr. Dr. Peter Proff, der durch die Beschaffung und Bereitstellung von Kopien der benötigten Handschriften die Arbeit in mancher Hinsicht ermöglicht und vielfach unterstützt hat. Herr Dr. Konrad Goehl war der kundige Paläograph, der die oft sehr schwer entzifferbaren Handschriften gelesen und transkribiert hat: ohne seine grundlegende Hilfe wäre diese Ausgabe nicht möglich gewesen.

Zu danken habe ich auch der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), die das Würzburger Projekt der Erforschung der ‚mittelalterlichen lateinischen Persius-Kommentierung‘ nicht nur als Einzelprojekt und als Teilprojekt des SFB 226 Würzburg/Eichstätt ‚Wissensorganisierende und wissensvermittelnde Literatur des Mittelalters‘ gefördert hatte, sondern auch – wie schon bei der Edition der Traditionen A, D und E (Band 46 des SFB 226 ‚Wissensliteratur im Mittelalter‘) – die Druckkosten für diesen Band mit der Tradition C übernommen hat.

Würzburg, Herbst 2018

Udo W. Scholz

---

1 Robathan / Cranz, 1976 (genaue bibliographische Angaben im Literaturverzeichnis).

2 Scholz / Wiener, 2009.